

## Erfahrungsbericht

### Erasmus 2015/2016 in Oviedo/Spanien

Im Rahmen meines Lehramtsstudiums im Fach Spanisch hatte ich mich für einen Erasmus-Aufenthalt entschieden, da ich bis zu diesem Zeitpunkt, außer einiger Partyurlaube, nicht wirklich viel von Spanien wusste. Weiterhin war es mir sehr wichtig meine Sprachkenntnisse zu verbessern, weswegen ich erstmal damit anfang einige Erfahrungsberichte anderer Studierender zu lesen, um mich besser für eine Universität entscheiden zu können.

#### Vorbereitung

Nach einigem Hin- und Her fiel meine Entscheidung schließlich auf die Stadt Oviedo, die in Asturien, im Norden Spaniens liegt. Also bewarb ich mich fristgerecht für einen Studienplatz, schrieb ein Motivationsschreiben und hoffte, dass alles klappte. Kurze Zeit später erhielt ich dann die Zusage für meine Wunschuniversität und wurde zum Vorbereitungsseminar eingeladen. Dieses kann ich allen nur wärmstens empfehlen denn: 1. Lernt man die Studierenden kennen, die mit euch in der gleichen Stadt studieren werden und 2. Erhält man von Frau Dr. Rokitzki die Check-Liste für den Erasmusaufenthalt mit allen relevanten Namen, Email-Adressen und Telefonnummern, sowie Fristen, die einzuhalten sind. Weiterhin wird während dieses Seminars das erste Mal erklärt, wie man das Learning Agreement/ Studienvertrag(LA) zusammenstellt. Außerdem meldet ihr euch zusätzlich bei dem Portal „Mobility-Online“ an. Hier ist nochmals eine Checkliste aufgeführt, aus der man nochmals alle wichtigen Fristen und Ansprechpersonen einsehen kann.

Im Laufe der Zeit bekommt man Emails mit Formularen von der Uni beziehungsweise dem International Office in Oviedo. Diese sollte man ausfüllen und per Scan zurückschicken.

In Sachen LA sollte man sich Gedanken darüber machen, welche Kurse man dort belegt und welche man besser in Deutschland macht - Stichwort: Examensrelevanz. Man sollte sich die Kursbeschreibungen und die ECTS-Punktzahl, plus den angegebenen Zeitaufwand genau anschauen. Dieses kann man am besten mit Hilfe der Uni-Homepage machen, auf. Ist das LA dann von Frau Dr. Rokitzki und gegebenenfalls anderen Koordinatoren unterschrieben, wird es ebenfalls nach Spanien geschickt. Man sollte sich jedoch nicht wundern wenn dann erstmal nichts aus Spanien hört. In Oviedo ist ab Juni quasi Sommerpause, aber es reicht vollkommen aus wenn man das LA in September von spanischer Seite her unterschreiben lässt.

Ich würde empfehlen sich ein Konto bei der Deutschen Bank einzurichten, da es mitten in Oviedo eine Filiale gibt und man somit unnötige Abbuchungskosten sparen kann.

## Anreise und Unterkunft

Ich bin damals bereits Mitte August nach Oviedo geflogen, obwohl das Semester erst Anfang September anfängt. Die Reise dorthin ist, glaube ich, das Einzige was etwas nervig ist, da Asturias nicht so oft angefliegen wird wie beispielsweise Madrid. Ich bin damals von Frankfurt/Hahn nach Santander geflogen und danach nochmal 2,5 Stunden mit dem Bus bis Oviedo gefahren, allerdings gibt es diese Fluglinie nicht mehr. Jetzt kann man sich quasi zwischen Santiago de Compostela oder Madrid entscheiden. Santiago ist mit Bus oder *BlablaCar* zu erreichen (ca. 3-4 Std Fahrt), bis Madrid sind es 5,5 Std mit Bus oder *BlablaCar*.

Egal wie ihr euch entscheidet, klar Bus fahren ist nervig, aber die Strecke zwischen Santiago und Oviedo oder auch Oviedo und Madrid sind landschaftlich einfach so schön, dass man die Fahrt recht gut verkraften kann. Außerdem sind die Busse, meistens von *Alsa*, relativ gut ausgestattet, sodass es stets eine angenehme Reise war.

Dort angekommen bezog ich erstmal eine nette kleine Wohnung, welche ich über *Airbnb* gefunden hatte. Noch am selben Abend begab ich mich auf Wohnungssuche über [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com) – einfach anmelden und man bekommt viele Zimmer zur Auswahl. Die Mieten sind im Vergleich zu Marburg wirklich okay (ca. 200-max.280 pro Zimmer), allerdings kann man sich in den meisten Fällen seine Mitbewohner nicht aussuchen, da die Vermieter einem die Wohnung zeigen und man dann entscheidet ob man ein Zimmer nimmt oder nicht. Es gibt Wohnungen direkt in Campusnähe oder eben in der Altstadt oder im Zentrum. Ich glaube, dass die Wohnungen in Campusnähe etwas günstiger waren. Ich persönlich habe beim Bahnhof gewohnt und das war eine wirklich schöne Gegend. Früh sein lohnt sich, da Anfang September dann richtig viel los ist.

## Erasmusleben – organisieren, studieren,

Von der Uni aus gibt es ein Buddy-Programm mit Namen *adUO*, bei dem einem ein spanischer Student zugeteilt wird, der einem in der Anfangsphase hilft Wohnung en zu finden, organisatorisches zu erledigen oder einfach nur um die Stadt zu erkunden. Wichtig ist außerdem der Besuch beim International Office in der Calle Principado 3. Dort meldet man sich an, bekommt einen Studentenausweis und das *Certificate of Arrival* wird unterschrieben. Außerdem bekommt man eine Infomappe u.a. mit dem Namen des Koordinators in Oviedo. Bei diesem lässt man dann auch sein (vorläufiges) LA's unterschreiben, oder auch den Antrag zur Verlängerung des Aufenthaltes.

Die Veranstaltungen für die spanische Literatur- und Sprachwissenschaften finden hauptsächlich am Campus *El Milán* statt. Studiert ihr Pädagogik, Naturwissenschaften oder ähnliches müsst ihr an den Campus *Llamaquique* oder *El Cristo*.

Am Campus *El Milán* ist auch die *Casa de las lenguas*. Hier könnt ihr euch für (Intensiv-)Sprachkurse und auch für das Tandem-Programm anmelden.

Die Uni-Kurse kann man auch recht gut auf der Homepage finden. Hier eine kurze Anleitung für alle diejenigen, die Spanisch dort studieren wollen:

1. <http://www.uniovi.es/estudios/grados>
2. -> Grado de la lengua española y sus literaturas, runterscrollen zu Asignaturas, horarios, profesores, guías docentes y competencias del título
3. Dann zum: Teaching Guide and Subject Schedules dort sind dann alle Kurse für das Studium aufgeführt
4. Auf die Veranstaltung tippen die euch interessiert und für nähere Infos auf Teaching Guide klicken. Dort findet ihr dann den Namen des Prof's und die Kursbeschreibung

Die Kurse an der Uni finden meistens vierstündig die Woche statt, zwei Stunden sind dabei Theorie bzw. Vorlesung, zwei Stunden Praxis. In den Praxisstunden herrscht Anwesenheitspflicht. Solltet ihr mehr als zweimal fehlen, kann es sein, dass ihr eine Extraleistung abgeben müsst oder sogar ganz raus seid – je nachdem wie ihr euer Fehlen begründet. Die meisten Prof's wollen, dass ihr ihnen eine *ficha* ausfüllt. Das sind kleine Karteikärtchen, wo man ein Passbild und seine Emailadresse etc. einträgt. Einige meiner Prof's haben sich darauf auch Mitarbeitsnotizen gemacht. Viele Prof's machen kein Erasmus-Sonderprogramm, aber sie würdigen zum großen Teil den Einsatz den man erbringt. Vor allem laden sie die Erasmusstudenten immer dazu ein für Nachfragen in die fast täglich stattfindenden Sprechstunden zu kommen. Sollte man die Note dringend brauchen kann man meistens auch Extraarbeiten abgeben, um seine Note zu verbessern. Die Klausuren sind für den Umfang an Stoff eigentlich wirklich fair gestaltet. Wenn man sich anstrengt kann man auch bestehen.

An die Öffnungszeiten der Bibliothek musste ich mich erstmal gewöhnen, da diese um 20.15 bzw. 20.30 schließt und auch die Auswahl an Literatur ist eher überschaubar.

Wer sich ein bisschen Geld dazu verdienen möchte sollte die Augen aufhalten, da viele Familien für ihre Kinder Privatunterricht suchen. So hatte ich zum Beispiel Glück und durfte einmal die Woche Nachhilfe-/Deutschunterricht geben. Ansonsten wurden auch immer mal Sprachassistenzen gesucht, vor allem in Englisch, aber auch an den zahlreichen Sprachschulen in Oviedo wird man oft fündig.

### Feiern und Freizeit

Wie auch in Deutschland gibt es in Spanien ein ESN-Team und eine *Welcome Week*. Dabei lernt man die anderen Erasmusstudenten kennen. Weiterhin organisiert dieses Team das ganze Semester über Partys und Ausflüge. Für mich war dabei die beste Veranstaltung die wöchentlich stattfindende *noche*

*de tapas*. Am besten verfolgt man das ganze über Facebookgruppen oder Whatsappgruppen, die sich recht schnell bilden. Außerdem bekommt ihr bei den ESNlern auch eine ESNCard – kostet 5Euro und ist ein ganzes Jahr lang gültig. Lohnt sich vor allem für die Leute, die gern rumreisen wollen, da man zum Beispiel zu vergünstigten Preisen ALSA -Tickets kaufen oder Hostels buchen kann.

Gefeiert wird in Oviedo in der Calle Mon am besten bis in die Morgenstunden. Dort gibt es eine Reihe von Bars, Pubs, Clubs und alles was dazwischen ist. Die ESN Partys werden im *La Radio* veranstaltet. Mein persönlicher Favorit war allerdings das *Perse*, eine etwas schickere Bar, wo alle zwei Wochen auch der Poetry Slam stattfindet.

Oviedo hat ist, anders als andere Städte kein grauer Klotz, sondern besticht durch seine preisgekrönte Sauberkeit und den wunderschönen *Parque San Francisco*, der mitten im Zentrum liegt. Dort kann man vom Campus aus locker hochlaufen und seine Mittagspause im Grünen verbringen.

Das Wetter ist übrigens nur halb so schlecht wie sein Ruf. Natürlich regnet es mal, aber wir hatten im Januar noch sonnige 23 Grad.

Wenn man allerdings eines in Oviedo richtig gut kann, dann ist es essen. Zwar gibt es an der Uni keine Mensa, dafür kann man es sich wirklich leisten zum Mittagessen in eine Bar zu gehen. Dort werden Tagesmenüs Angeboten für durchschnittlich 7€. In den Bars gibt es ansonsten *Pinchos*, also belegte Brötchen für 1€. Sehr empfehlen kann ich die Cafeteria und die Bar *Titanic* beim Campus *El Milán*. Auch die Getränke sind erschwinglich, sodass man sich nach der Uni ohne schlechtes Gewissen mal das ein oder andere Bier gönnen kann. Das beste *Cachopo*, so eine Art riesiges Cordon bleu, isst man im *Corte del Pelayo*.

Veganer und Vegetarier haben es in Oviedo allerdings nicht ganz so leicht.

Sofern er stattfindet, empfehle ich den Besuch des *Mercazoco*. Das ist so eine Art Handwerksmarkt gewesen. Außerdem bekommt ihr günstige Eintrittskarten für die Oper und das Theater.

Für shoppingwütige empfehle ich die *Calle Uria* oder eine der zahlreichen Malls, wie den *Parque Principado*.

Von Oviedo aus könnt ihr innerhalb von 20 Minuten mit dem Bus nach Gijon ans Meer fahren oder/und das Aquarium besuchen. Außerdem kann man dort auch super gut surfen. Die Surfschule ist direkt am Strand und man bezahlt lediglich 10€ für zwei Stunden.

Andere Ziele empfehlenswerte Ziele waren Llanes, Ribadesella oder Covadonga. Diese macht ihr am einfachsten mit der ESN-Gruppe.

Im Wintersemester hatte ich viele lange Wochenenden, die sich sehr gut für längere Ausflüge nach Bilbao, Madrid, Salamanca oder Santiago anboten.

### Fazit

Oviedo ist eigentlich optimal, um Erasmus zu machen. Man muss sich nie durch Touristenströme kämpfen oder endlos Schlange stehen vor den Sehenswürdigkeiten. Auch die Spanier empfangen einen mit offenen Armen.

Ich bereue es nicht eine relativ kleine Stadt für mein Erasmus gewählt zu haben. Oviedo war einfach nur wirklich sehr entspannt. Besonders gut fand ich die Sprachkurse an der *Casa de las lenguas*, da man in der Uni durch die Vorlesungen kaum zum Sprechen kommt.

Allerdings fand ich das Wintersemester um Längen besser als das Sommersemester, weil die meisten nur ein Semester bleiben. Viele sind auch schon im Dezember abgereist, da die Klausurenphase vor den Weihnachtsferien beginnt.